

## Wanderversammlungen deutscher Entomologen und Deutscher Entomologentag

Eine Mitteilung an die deutschen Entomologen

VON HANS SACHTLEBEN

Viele deutsche Entomologen werden in den letzten Wochen eine „Einladung zum Deutschen Entomologentag in Hamburg“ erhalten haben. Für die Entomologen, die keine Einladung erhalten haben, gebe ich umstehend, zum Verständnis des Folgenden, die 2. und 4. Seite der „Einladung zum Deutschen Entomologentag in Hamburg“ wieder<sup>1)</sup>. Auch ich erhielt am 10. März 1953 eine Einladung mit folgendem Begleitschreiben von Herrn Prof. Dr. E. TITSCHACK:

### Deutscher Entomologentag in Hamburg

30. Juli bis 3. August 1953

Antwort oder Rückfragen erbeten an:

Prof. Dr. E. Titschack

Hamburg-Altona

Altonaer Museum

Fernsprecher:

42 10 71 — App. 485

Abends 25 27 89

Herrn

Prof. Dr. H. Sachtleben

Berlin-Friedrichshagen

Waldowstr. 1

Hamburg, den 6. März 1953

Sehr geehrter Herr Kollege!

Beiliegend übergebe ich Ihnen die 1. Einladung für das im nächsten Sommer stattfindende Entomologentreffen. Ich wäre Ihnen sehr verpflichtet, wenn Sie mir bei der Werbung behilflich sein könnten. Die Drucksache ist an viele Einzelpersonen der Sowjet-Zone verschickt. Könnten Sie mir vielleicht eine Liste von Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen übermitteln, die ich nach Ihrer Meinung besonders auffordern müßte. Ich könnte dann prüfen, wer von uns eventuell vergessen worden ist.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihr

sehr ergebener

gez. E. Titschack

<sup>1)</sup> Seite 1: Titelblatt und Seite 3: Programm des Entomologentages sind für das Folgende unwesentlich und daher fortgelassen.

## Deutscher Entomologentag in Hamburg

30. Juli bis 3. August 1953

\*

Umfang und Schwierigkeit der systematisch-faunistischen Forschung führen oft zu einem Spezialisierum, das dem einzelnen, mit einer bestimmten Gruppe betraffigt, kaum gestattet, die Einzelhisse benachbarter Wissenszweige zu berücksichtigen. Die Folge ist eine gewisse Enseltekeit ein Sichtremdwerden unter den Fachleuten. Die große Masse der Insektenforscher verschwindet als solche aus der Öffentlichkeit, die Bedeutung der Entomologie als Ganzes geht verloren. Um diesen In sich begründeten Erschließungen zu begegnen, rief Dr. Walther Horn die Wanderversammlungen Deutscher Entomologen ins Leben. Sie führen Berufs- und Liebhaberenotologen zusammen, boren allen interessierten Gelegenheiten sich kennenzulernen, sich zu fördern und anzuregen. Der starke Besuch der Wanderversammlungen zeigte eindeutig, einem, wie starken Bedürfnis diese Veranstaltungen entsprechen.

\*

Fast 2 Dezennien sind verstrichen, seitdem wir zum letzten Male in Hamburg-Müinden zusammenkamen. Die Erinnerung daran lebt aber noch, die zerrissenen Fäden, die Trümmer mancher Einrichtung drängen dahin, den Gedanken reger, maßvoller Entomologentage wieder aufzugreifen. In diesem Sinne lädt der

Verein für naturwissenschaftliche Heimatforschung in Hamburg

alle deutschen Entomologen zu dem

### Deutschen Entomologentag in Hamburg

ein - Das Treffen wird sich wie folgt abspielen:

Vom 30. April bis zum 11. Oktober findet in Hamburg die internationale Gartenbau-Ausstellung statt. Sie wird manden nach Hamburg locken, zumal beräthliche Verbilligungen auf der Bundesbahn In Aussicht stehen. Wir bitten daher alle Freunde der Entomologie, diese einmalige günstige Gelegenheit für einen Besuch Nordwest-Deutschlands mit unserer Veranstaltung zu verknüpfen und als Ziel der kommenden Sommerreise Hamburg ins Auge zu fassen. Niemand von uns darf fehlen bei diesem 1. Treffen nach dem Kriege, niemand sich von der vielseitigen Aufbaubarbeit, die nunmehr einsetzen soll, fernhalten.

\*

Wir bitten, die beiliegende Postkarte uns baldmöglichst zurückzusenden und eine kräftige Werbung für den DET zu entfalten. Rechtzeitig soll eine Liste der angeforderten Teilnehmer hinausgehen, zusammen mit weiteren Mitteilungen über die Programmgestaltung.

Dr. G.-A. LOHSE

1. Vorsitzender

Prof. Dr. ERICH TITSCHACK

Als Beauftragter für die  
Organisation und Gestaltung  
der Tagung

\*

Alle Rückfragen sind zu richten an.

Prof. Dr. E. Tieschack

Hamburg-Altona, Altonaer Museum, Braunschweiger Straße  
Fernsprecher 42 10 71 App. 485 - abends 23 27 09

Ich habe Herrn Prof. Dr. TITSCHACK am 14. März 1953 folgendes geantwortet:

Deutsches Entomologisches Institut  
der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin

Berlin-Friedrichshagen, den 14. März 1953  
Waldowstr. 1  
Telefon: 64 58 43

Herrn

Prof. Dr. E. Titschack

Hamburg-Altona

Altonaer Museum

Sehr geehrter Herr Kollege!

Zu meinem großen Erstaunen erhielt ich Ihren Brief vom 6. März 1953 und die „Einladung zum deutschen Entomologentag in Hamburg“.

In den Vorbemerkungen zu dem Programm des „Deutschen Entomologentages in Hamburg“ weisen Sie darauf hin, daß Dr. Walther Horn die „Wanderversammlungen deutscher Entomologen“ ins Leben gerufen hat, daß der starke Besuch der „Wanderversammlungen“ zeigte, einem wie starken Bedürfnis diese Veranstaltungen entsprachen, und daß fast 2 Dezennien verstrichen sind, „seitdem wir zum letzten Male in Hann.-Münden zusammenkamen“, und laden anschließend an diese Ausführungen im Namen des „Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung in Hamburg“ zu dem „Deutschen Entomologentag in Hamburg“ ein. Es scheint mir hieraus eindeutig hervorzugehen, daß Sie den geplanten „Deutschen Entomologentag in Hamburg“ als Fortsetzung der „Wanderversammlungen deutscher Entomologen“ ansehen.

Sie führen selbst an — was ja von niemand bezweifelt werden dürfte —, daß Walther Horn die „Wanderversammlungen deutscher Entomologen“ begründet hat, und dürften als Teilnehmer an vier „Wanderversammlungen“ (an der Wanderversammlung in Hann.-Münden 1936, auf der „wir“, wie Sie in Ihrer Einladung schreiben, zuletzt zusammenkamen, haben allerdings weder Sie noch Herr Dr. G.-A. Lohse, der die Einladung mit unterzeichnet hat, teilgenommen) über die Organisation der „Wanderversammlungen“ unterrichtet sein, daß Walther Horn ihr „Ständiger Sekretär“ war und daß die Vorbereitung und Organisation der 6 Wanderversammlungen vom Deutschen Entomologischen Institut wahrgenommen wurde.

Es steht natürlich jedem frei, irgendwo und irgendwann einen „Entomologentag“ zu veranstalten. Wenn sich aber ein „Entomologentag“, wie aus Ihrer Einladung klar hervorgeht, zwar nicht dem Namen, aber dem Sinn nach als Fortsetzung der „Wanderversammlungen deutscher Entomologen“ aus gibt, so hätte meiner Ansicht nach schon das Gedenken an

Walther Horn, den Begründer der „Wanderversammlungen deutscher Entomologen“, und die Erinnerung an die Arbeit, die das Deutsche Entomologische Institut bei der Vorbereitung und Organisation der früheren „Wanderversammlungen“ geleistet, und an die Erfahrungen, die es dabei gesammelt hat, den Organisator eines solchen „Entomologentages“ veranlassen sollen, sich vorher mit dem Deutschen Entomologischen Institut in Verbindung zu setzen.

Da Sie dies nicht für notwendig gehalten haben, habe ich auch keine Veranlassung, die Kenntnisse und Verbindungen des Deutschen Entomologischen Instituts in den Dienst der Vorbereitung Ihres Entomologentages zu stellen. Als Direktor des Deutschen Entomologischen Instituts erkläre ich auch, in Wahrung des Andenkens an Walther Horn und des Ansehens des Instituts, daß das Deutsche Entomologische Institut den „Deutschen Entomologentag in Hamburg“ nicht als eine Fortsetzung der „Wanderversammlungen deutscher Entomologen“ anerkennt, sondern zu gegebener Zeit, nach Bildung eines neuen Exekutivkomitees aus allen Teilen Deutschlands, zur „7. Wanderversammlung deutscher Entomologen“ einladen wird.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr

gez. Hans Sachtleben

Im Interesse des Deutschen Entomologischen Instituts sehe ich mich genötigt, diesen Briefwechsel zu publizieren, da ich auf anderem Wege nicht alle Entomologen, an die eine Einladung ergangen ist, über meinen Standpunkt unterrichten kann.

Für die älteren Entomologen, die selbst an früheren „Wanderversammlungen deutscher Entomologen“ teilgenommen haben und die Geschichte der Wanderversammlungen und ihre Organisation kennen, dürfte dies zwar nicht notwendig sein, wie ich aus mündlichen und brieflichen Äußerungen von Kollegen weiß, die ihr Befremden ausdrückten, daß Herr Prof. Dr. TITSCHACK den „Deutschen Entomologentag in Hamburg“ als Fortsetzung der „Wanderversammlungen deutscher Entomologen“ darstellt, ohne vorher auch nur einmal mit dem Deutschen Entomologischen Institut Fühlung genommen zu haben. Für die jüngere Entomologengeneration dürfte es aber von Interesse und Wert sein zu erfahren, daß Herr Prof. Dr. TITSCHACK, um dem „Deutschen Entomologentag“ Bedeutung zu verleihen, diesen ohne Berechtigung als Nachfolger der „Wanderversammlungen deutscher Entomologen“ ausgibt.

Ich mache diese Mitteilung in der Überzeugung, daß sie viele deutsche Entomologen, besonders alle, die sich dem Deutschen Entomologischen Institut verbunden fühlen, veranlassen wird, von der Teilnahme am „Deutschen Entomologentag in Hamburg“ Abstand zu nehmen.

---

Herausgeber: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. Chefredakteur und verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. HANS SACHTLEBEN, Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen, Waldowstr. 1 (Fernruf 64 58 43). Verlag: Akademie-Verlag G. m. b. H., Berlin NW 7, Schiffbauerdamm 19. Fernruf 42 55 71, Postscheckkonto: Berlin 350 21. Bestell- und Verlags-Nummer dieses Bandes: 1017/3/1-2. Die Beiträge zur Entomologie erscheinen vorläufig sechsmal im Jahr. Bezugspreis dieses Doppelheftes DM 10,— zuzüglich Porto- und Versandkosten. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 1223 des Amtes für Literatur und Verlagswesen der Deutschen Demokratischen Republik. Kartenbeilagen: MfL der DDR. Nr. 889/K11. Satz und Druck: Druckerei „Thomas Müntzer“ Langensalza, Werk Langensalza. — Printed in Germany.